

Fakultät: Kulturwissenschaften (6. Sem.)

Datum: 1.07.2015

ERASMUS – Erfahrungsbericht: Schweden/Malmö

1 VORBEREITUNG

Das Auslandsstudium war eines der Gründe, weshalb ich mich für ein Studium an der Europa-Universität in Frankfurt (Oder) entschieden hatte. Ich studiere Kulturwissenschaften und wollte schon immer in Skandinavien studieren und leben. Deshalb entschied ich mich an der Malmö Höghskola zu bewerben. Ich kann nur raten sich für die Organisation und den Vorbereitungen für das Auslandssemester ca. ein bis ein halbes Jahr Zeit zu nehmen. Die Informationsveranstaltungen an der Viadrina haben mir sehr geholfen einen Überblick über das ERASMUS Programm zu erhalten. Falls es doch noch ein paar offene Fragen gab, wurden diese von Frau Klück und von Frau Reise beantwortet.

Eine Checkliste für das Auslandsstudium wird zur Verfügung gestellt. In der steht was es alles vor, während und nach dem Auslandsaufenthalt zu beachten gibt. So hat man eine gute Übersicht darüber, welche Unterlagen man noch einreichen muss.

In meinem Fall hat das Studium für mich am 18.01.2015 (Autumn Semester) angefangen. Die Frist für die Bewerbung war am 15.10.2014 zu ende. Es ist sehr ratsam sich an die Fristen zu halten, denn alles andere wie fehlende Dokumente konnte man immer noch einreichen. Mir persönlich war es wichtig, mich für Kurse einzuschreiben, die an der Viadrina auch anerkannt werden. Dazu kann man sich auch wieder an Frau Kück und Frau Reise wenden.

Natürlich sollte man auch private Vorbereitungen in Angriff nehmen. Ich habe meine Wohnung rechtzeitig untervermietet und mir eine Kreditkarte anlegen lassen, so werden unnötige Gebühren im Ausland vermieden. Die Unterhaltskosten in Schweden sind im Vergleich zu Deutschland recht teuer, deshalb ist es von Nöten sich vorher was anzusparen und/oder Auslandsbafög zu beantragen.

2 UNTERKUNFT

Wer an der Malmö Höghskola studieren möchte, kann sich für das Studentenwohnheim in Rönne, Celsuisgarden oder Sege Park bewerben. Die beste Anbindung zu Studenten findet man in Rönne, da dort die meisten Studenten wohnen. In der Nähe gibt es noch das schwedische Rönne. So kann man auch gleich neue Bekanntschaften mit Schweden machen. Ideal ist es natürlich, wenn man Jemanden hat mit den man zusammen wohnen möchte, so kann man sich für ein Doppelzimmer bewerben. Denn die Doppelzimmer in Rönne beinhalten eine eigene Kochnische.

Ich habe zwei Monate in Rönne gewohnt, allerdings war es mir zu teuer, zu laut und die Küche war sehr unsauber von den Studenten hinterlassen worden. Da ich mich ebenso mehr integrieren wollte, entschied

ich mich auszuziehen und mit einer schwedischen Familie zu leben. Über Facebook kam es dann zu einem Besichtigungstermin und es ging alles ziemlich flott. Die Lage war perfekt gewesen (Möllan – Hipsterviertel), die Preise waren deutlich günstiger, Bars und Clubs in der Nähe und der Weg zur Uni dauerte nur um die 7 Minuten. Wichtig hierbei ist, dass man seinen Vertrag einen Monat bei MKB kündigt, ansonsten kommen zusätzliche Kosten auf einen zu.

Meiner Meinung nach liegen die Studentenwohnheime zu sehr außerhalb der Stadt. Die Einrichtung war auch nicht die Beste. Das Bett war sehr unbequem und die Heizung war auch nachts über sehr laut gewesen. Die ständigen Parties im Studentenwohnheim waren auch eins der Gründe, weshalb ich ausziehen wollte.

Es ist gar nicht so schwer eine WG in Malmö zu finden. Deshalb würde ich auch empfehlen sich nicht nur auf die Studentenwohnheime zu fixieren. Allerdings war es ein guter Start für mich neue Studenten kennen zu lernen und Freundschaften zu knüpfen. Doch letztendlich war der Umzug auch eine Entlastung für den Geldbeutel, denn im Vergleich zum Studentenwohnheim, war die Miete nur halb so teuer. Ich hab für mein Zimmer in Rönne ca. 4400 Kronen (18qm²) bezahlt und für das neue Zimmer (18qm²) 2500 Kronen bezahlt.

3 STUDIUM AN DER GASTHOCHSCHULE

Die Malmö Högskola ist eine sehr moderne Einrichtung. Studenten, Professoren und Dozenten kommen hier zusammen und haben ein sehr gelassenes Verhältnis zu einander. Es werden viele Kurse in Englisch angeboten und wer sein Englisch auffrischen möchte, kann sich auch noch für den Englischkurs anmelden. Die Erasmus Studenten wurden sehr herzlich aufgenommen und mit dem zwei Wöchigen Einführungsprogramm gut für das Studium vorbereitet. Im Angebot waren verschiedene Aktivitäten wie Eiskunslaufen, ein Besuch bei IKEA und das Zusammenkommen im Studentenclub. Auch eine Einführung in die Kultur und Geschichte der Schweden hat dafür gesorgt, dass sich Studenten aus verschiedenen Ländern kennen lernten.

Ich habe Politikwissenschaften (International Relations 1) studiert und war von der Struktur und Lernmethode begeistert. Allerdings muss ich auch sagen, dass die Ansprüche viel höher gesetzt waren. Trotzdem waren die Dozenten und Professoren immer stets freundlich und hilfsbereit gewesen. Hier wurde viel Teamarbeit gefordert und auf die mündliche Beteiligung auch sehr viel Wert gelegt.

4 ALLTAG UND FREIZEIT

In Malmö ist alles mit dem Fahrrad gut erreichbar. Unter den Studenten werden sehr viele Fahrräder untereinander verkauft. Doch mehr als 700 Kronen sollte man für ein Fahrrad nicht hergeben, da die meisten Fahrräder nicht im besten Zustand sind. Wer in Rönne wohnt, sollte sein Fahrrad immer in der Garage lagern, da diese sonst sehr schnell geklaut werden.

Zu den Aktivitäten in Malmö gibt es viel zu sagen. Fahrrad fahren ist eines der Aktivitäten, die ich in Malmö zu schätzen gelernt habe. Aber auch Tretboot, Kanu- und Kajakfahren sind sehr beliebt. Der

Strand bietet sich natürlich auch für Beachvolleyball und andere Aktivitäten an. Zur Sommerzeit finden viele Festivals und Veranstaltungen statt und auch internationale Märkte kommen hin und wieder vor.

Das Fitnessangebot ist auch sehr groß, allerdings wird man nicht in jedem Fitnesscenter angenommen, da man den Vertrag nur mit einer Personalnummer abschließen kann. Diese Personalnummer bekommt man in der Regel, wenn man länger als ein Jahr in Schweden bleibt. Doch die vielen Parks und Outdoorgyms bieten eine gute und kostenlose Alternative in der Natur Sport zu treiben. Bars und Clubs sind in Möllan leicht zu finden und sind auch um einiges Kostengünstiger. Jedoch ist es nicht immer ganz einfach in die Clubs zu kommen. Jede Bar und jeder Club hat seine eigenen Regeln. Manchmal kommt man unter 25 nicht in die Clubs rein.

Reiselustige sollten sich unbedingt ein Around the Sound Ticket zulegen, um so viele Städte wie möglich in Skane zu erkunden. Auch Kopenhagen ist ein Muss. Es werden viele kostenlose Touren durch die Stadt angeboten.

5 FAZIT

Im Großen und Ganzen kann ich Malmö nur wärmstens empfehlen. Man ist hier gut aufgehoben und fühlt sich wie zu Hause. Natürlich wird man hier keinen so großen Kulturschock wie z.B. in Asien erleben, doch die Stadt hat viel zu bieten und je länger man hier lebt, desto eher bemerkt man die Eigenheiten der Schweden. Es gibt nur eine schlechte Seite an Malmö und das sind die Preise. Wenn man aber weiß, wo man am besten günstig einkaufen gehen kann, dann gibt es an der Stadt nichts zu meckern. Auer dass die Busse sich immer verspäten. Doch da ich die meiste Zeit eh mit dem Fahrrad unterwegs war, ist das auch nicht mehr ganz so relevant für mich gewesen.

Ein weiterer Pluspunkt: Es kommt auch kein Heimweh zustande, da Berlin keine Stunde mit dem Flugzeug entfernt ist und man immer wieder nach Hause fliegen/fahren kann. Es ist eine gute Gelegenheit sein Englisch aufzufrischen und wenn man motiviert ist, auch die schwedische Sprache zu erlernen. Da die meisten Schweden auch englisch sprechen können, ist es nicht ganz so einfach sich für eine neue Sprache aufzuraffen.

Die Menschen hier sind sehr offen, freundlich, sehr aktiv und sportlich. Und die Liebe zur Natur ist hier auch sehr stark ausgeprägt. Die Gelassenheit und das man auf sein Wohlbefinden großen Wert legt hat auf mich abgefärbt. Einen Tag ohne „Fika“ kann ich mir nicht mehr vorstellen. Ich werde Schweden auf jeden Fall nochmal besuchen kommen. Auch meine Zukunft könnt ich mir hier vorstellen.